

Neujahrskonzert mit Kraft und Gefühl

Frauenchor Miss Harmonie Eichen und der BLO Posaunenchor Windecken bespielen Stiftskirche mit „Musica Furioso“

Von Andrea Pauly

NIDDERAU ■ Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr ergänzte auch in diesem Jahr der Frauenchor Miss Harmonie aus Eichen unter Leitung von Christoph Klüh das traditionelle Neujahrskonzert „Musica Furioso“ des BLO Posaunenchor Windecken, der von Jaroslav Micka dirigiert wurde. Zahlreiche Besucher waren am Sonntagabend gekommen, um den starken Stimmen und vollen Blechbläserklängen zu lauschen, sodass nur ein paar vereinzelte Plätze in der evangelischen Stiftskirche frei blieben.

Der seit 2003 bestehende Frauenchor begeisterte die Zuhörer mit einem bunt gemischten Potpourri von Choradaptionen bekannter Hits, Musical- und Filmmusiken. Nach zwei französischen Werken folgte der Sting-Klas-

siker „Fields of Gold“, den die Chordamen ebenso warm und gefühlvoll darboten wie das schwungvolle „I say a little prayer“, bekannt durch Dionne Warwick und Aretha Franklin, sowie die Ballade „Jar of Hearts“ von Christina Perri. Ein beliebtes Chorwerk

für Frauenchöre ist auch das bewegende Stück „Gabriellas Song“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“, welches die Sängerinnen mit klarem Stimmduktus präsentierten. Mit ihrer Interpretation des anschließenden Songs „Hungriges Herz“ von

der deutschen Popmusikgruppe MIA hatte es „Miss Harmonie“ als einer von 15 aus 160 auserwählten hessischen Chören im September 2017 in die Endausscheidung beim Radiosender hr4 im Rahmen der Aktion „Singt eurem Song“ geschafft (wir

berichteten). Nach „Seasons of Love“, „Don’t stop believing“ von Journey und dem Gospel „Until we meet again“ war dann Zeit für eine kleine Umbaupause gekommen, in der die Zuschauer mit kalten Getränken und Brezeln bewirtet wurden.

Erst temperamentvoll und dann dramatisch startete der BLO Posaunenchor Windecken mit zwei Werken von Alfred Bösendorfer – dem „Böhmischen Galopp“ und „Cap Arcona“, eine mittelalterliche Geschichte um den Piraten Störtebeker. Es folgte ein mitreißender Mix verschiedener Hits des genialen Stevie Wonder und das explosive „It’s raining man“, bei dem es fast ein wenig verwunderte, dass inzwischen nicht neben den Kirchenbänken getanzt wurde. Denn die Bläser boten ein harmonisch abgestimmtes druckvolles Spiel und überzeugten wie gewohnt mit ihrer Leistung.

Nach einem „Nena-Medley“ gab sich das Orchester unter anderem noch als Blues Brothers – stilecht mit Hut und Sonnenbrille – die Ehre, wie auch als schwedische Erfolgsband ABBA mit „Thank you for the Music“.



Miss Harmonie präsentierte ein bunt gemischtes Potpourri von Choradaptionen bekannter Hits, Musical- und Filmmusiken.



Der BLO Posaunenchor Windecken bot ein harmonisch abgestimmtes druckvolles Spiel. ■ Fotos: Pauly